



Datum Februar 2021

Unser Zeichen 81.06.01

Telefon +49 221 3771-0

Durchwahl 3771-3 15

Telefax +49 221 3771-7315

RGRE - FÖRDERBRIEF 1/2021

Bearbeitet von

Mascha Gerwin

Förderbrief

für

Kommunalpolitiker und Kommunalpolitikerinnen

in Rat und Verwaltung

IN EIGENER SACHE

Bitte teilen Sie uns mit, wenn sich Ihre E-Mail-Anschrift ändert.

Schicken Sie uns einfach eine E-Mail an: [foerderbrief\(at\)rgre.de](mailto:foerderbrief(at)rgre.de).

Bitte fügen Sie dieser E-Mail auch Ihre Anschrift sowie Ihre Mitgliedsnummer bei.

Wir danken für Ihre Hilfe und wünschen angenehme Lektüre.

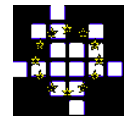
Ihr RGRE-Team

Hinweis: Die im Förderbrief aufgeführten Informationen sind mit größter Sorgfalt recherchiert. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der genannten Daten können wir allerdings keine Gewähr übernehmen.



Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|----------|
| I. AUSSCHREIBUNGEN UND AUFRUFE | 2 |
| Bewerbungsaufruf für die RegioStars Awards 2021 gestartet | 2 |
| Botschafterinnen und Botschafter für den Klimapakt gesucht | 2 |
| Neue Ausschreibung im Walter-Hallstein-Programm der Baden-Württemberg-Stiftung..... | 2 |
| Nouveaux Horizons: Förderprogramm für Projekte zwischen Baden-Württemberg und Frankreich | 3 |
| II. VERÖFFENTLICHUNGEN/KONSULTATIONEN..... | 3 |
| Konsultation zum Rechtsstaatlichkeitsbericht 2021..... | 3 |
| Konsultation zur neuen Schengen-Strategie..... | 4 |
| Konsultation zur Verbesserung der Transparenz politischer Werbung..... | 4 |
| Konsultation zum Thema Biodiversität..... | 5 |
| Konsultation zum Thema „Eine faire und wettbewerbsfähige digitale Wirtschaft“ | 5 |
| Konsultation zum Schutz des Waldes | 6 |
| Konsultation zum demographischen Wandel in Europa | 6 |
| Konsultation zum Interoperabilitätsrahmen bei digitalen öffentlichen Diensten..... | 6 |
| Konsultation zur Verhinderung des Austretens von Methan im Energiesektor | 7 |
| III. FÖRDERNACHRICHTEN | 7 |
| Horizont Europa offiziell gestartet..... | 7 |
| IV. VERANSTALTUNGEN/WETTBEWERBE/SONSTIGES | 8 |
| Anmelden zur Online-Tagung „Kommunen sagen Ja zu Europa“ | 8 |
| Verlängerung der Fristen für den Europäischen Wettbewerb | 8 |
| Ideenwettbewerb zum Umgang mit der Corona-Pandemie in Städten | 9 |
| Informationsworkshop: Kommunale Projektpartnerschaften mit Algerien und im Maghreb..... | 9 |
| Europawoche 2021 und EU-Projekttag an Schulen | 10 |
| Wettbewerb „Europa bei uns zuhause“ der nordrhein-westfälischen Landesregierung..... | 10 |
| 19. Europäische Woche der Regionen und Städte vom 11. bis 14. Oktober 2021..... | 11 |



I. AUSSCHREIBUNGEN UND AUFRUFE

Bewerbungsaufruf für die RegioStars Awards 2021 gestartet

Auch dieses Jahr zeichnet die Europäische Kommission wieder Träger besonders innovativer EU-finanzierter Regionalprojekte mit den RegioStars Awards aus. Die Hauptpreise werden in den folgenden fünf Kategorien verliehen: „Smart Europe: Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit von lokalen Unternehmen in einer digitalen Welt“, „Green Europe: Förderung grüner und widerstandsfähiger Gemeinden in städtischen und ländlichen Gebieten“, „Fair Europe: Förderung von Inklusion und Antidiskriminierung“, „Urban Europe: Förderung umweltfreundlicher, nachhaltiger und kreislauforientierter Lebensmittelsysteme in funktionalen Stadtgebieten“ und, als Thema des Jahres, der „Ausbau der grünen Mobilität in den Regionen: Europäisches Jahr der Schiene 2021“. Zusätzlich gibt es einen Publikumspreis. Für die Finalisten gibt es dieses Jahr zum ersten Mal eine Kommunikationsschulung im Rahmen der Europäischen Woche der Regionen und Städte im Oktober (s.u.). Die Preise sollen im Dezember 2021 in Dubrovnik in Kroatien verliehen werden.

Bewerbungsfrist ist der 9. Mai 2021.

Mehr Informationen: <https://regiostarsawards.eu/>

Botschafterinnen und Botschafter für den Klimapakt gesucht

Im Kontext des Europäischen Klimapakts können sich EU-Bürgerinnen und EU-Bürger als Klimapakt-Botschafterinnen und Botschafter bewerben. Diese sollen in ihren jeweiligen Regionen und Netzwerken als Vorbilder agieren, Verbindung zu Menschen und/oder Organisationen aufnehmen, die sich noch nicht am Klimaschutz beteiligen und Klimaschutzmaßnahmen in ihren Gemeinschaften und Netzwerken unterstützen. Die Botschafterinnen und Botschafter werden für ein Jahr ernannt.

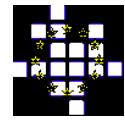
Mehr Informationen: https://europa.eu/climate-pact/ambassadors/become-ambassador_de

Neue Ausschreibung im Walter-Hallstein-Programm der Baden-Württemberg-Stiftung

Städte und Gemeinden aus Baden-Württemberg können sich für eine Förderung im Rahmen des Walter-Hallstein-Programms der Baden-Württemberg-Stiftung bewerben. Unterstützt werden gemeinsame Projekte mit Verwaltungen im europäischen Ausland mit dem Ziel des gegenseitigen Wissenstransfers. Förderwürdige Themen umfassen u.a. E-Government, Dienstleistungen für den Bürger und nachhaltige Mobilität. Die Antragshöhe darf 5.000 Euro nicht unterschreiten und maximal bei 20.000 Euro pro Jahr liegen.

Bewerbungsfrist ist der 30. April 2021.

Mehr Informationen: <https://www.bw-stipendium.de/berufstaetige/walter-hallstein-programm/>



Nouveaux Horizons: Förderprogramm für Projekte zwischen Baden-Württemberg und Frankreich

Unter dem Motto „Begegnungen ermöglichen – Europa mitgestalten“ geht das Förderprogramm Nouveaux Horizons der Baden-Württemberg Stiftung in die nächste Runde. Im Vordergrund dieses Programms steht die Stärkung des europäischen Gedankens durch Zusammenarbeit zwischen Baden-Württemberg und Frankreich. Baden-württembergische Akteure können sich mit einem französischen Partner für die Durchführung eines zivilgesellschaftlichen Projekts bewerben. Ein dritter internationaler Projektpartner ist möglich. Thematisch gibt es kaum Einschränkungen. Innovative Konzepte zum Thema Nachhaltigkeit, grenzüberschreitende Diskussionsveranstaltungen zu gesellschaftlich relevanten Themen, Literatur, Kunst, Musik – vieles ist möglich.

Dieses Jahr gibt es einige Neuerungen: Anträge können nun online über ein Portal eingereicht werden. Für kleinere Projekte der Förderkomponente A gibt es ab sofort die Möglichkeit, sich ganzjährig fortlaufend für Fördersummen zwischen 2.000 Euro und 6.000 Euro zu bewerben. Ein Eigenbeitrag ist bei Projekten dieser Größenordnung nun nicht mehr zwingend notwendig. Für größere Projekte, für die Fördersummen zwischen 20.000 Euro und 50.000 Euro beantragt werden, bleiben die bisherigen Antragsfristen bestehen.

Die erste Antragsrunde dieses Jahres endet am 31. März 2021, die zweite am 31. Oktober 2021.

Die Details zu diesem Programm entnehmen Sie bitte der Ausschreibung: https://www.bwstiftung.de/fileadmin/user_upload/Ausschreibung-Nouveaux-Horizons-2021.pdf

Anträge können jederzeit über das Antragsportal auf der Webseite gestellt werden. Wie im letzten Jahr bleibt die Möglichkeit für nachträgliche inhaltliche oder zeitliche Anpassungen aufgrund der Corona-Einschränkungen nach Genehmigung bestehen. Als Programmträger berät und begleitet das Deutsch-Französische Institut die Baden-Württemberg Stiftung bei der Umsetzung des Programms.

Mehr Informationen: <https://www.bwstiftung.de/de/bereiche-programme/bildung/nouveaux-horizons>

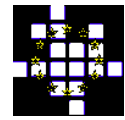
II. VERÖFFENTLICHUNGEN/KONSULTATIONEN

Konsultation zum Rechtsstaatlichkeitsbericht 2021

Die Europäische Kommission führt eine gezielte Stakeholder-Konsultation zur Erstellung des zweiten Rechtsstaatlichkeitsberichts durch. Ziel ist es, sachliche Informationen über Entwicklungen im Bereich der Rechtsstaatlichkeit in den Mitgliedstaaten und in der Union zu sammeln. Adressiert ist die Konsultation an Interessengruppen, wozu insbesondere EU-Agenturen, nationale und europäische Organisationen der Zivilgesellschaft und Berufsverbände gehören. Der jährliche Rechtsstaatlichkeitsbericht ist Kern des neuen umfassenden Europäischen Rechtsstaatlichkeitsmechanismus.

Frist für die Teilnahme an der Konsultation ist der 8. März 2021.

Zur Konsultation: <https://ec.europa.eu/eusurvey/runner/RuleofLawReportStakeholderConsultation2021>



Konsultation zur neuen Schengen-Strategie

Vor dem Hintergrund des neuen Asyl- und Migrationspakets kündigte die Europäische Kommission die Annahme der Strategie für die Zukunft des Schengen-Systems an. Dabei soll auf die Erfahrungen mit dem Schengen-System sowie darauf eingegangen werden, wie sich die Covid-19-Pandemie und die Wiedereinführung langfristiger Kontrollen an den Binnengrenzen auf das System ausgewirkt haben. Mit der öffentlichen Konsultation sollen Beiträge von Bürgerinnen und Bürgern, der Zivilgesellschaft und anderen an der Gestaltung der Zukunft des Schengen-Raums interessierten Akteuren eingeholt werden.

Frist für die Teilnahme an der Konsultation ist der 16. März 2021.

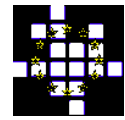
Zur Konsultation: <https://ec.europa.eu/info/law/better-regulation/have-your-say/initiatives/12838-Schengen-strategy-/public-consultation>

Konsultation zur Verbesserung der Transparenz politischer Werbung

Die Europäische Kommission führt eine Konsultation zur Verbesserung der Transparenz politischer Werbung durch. Im Kontext des Europäischen Aktionsplans für Demokratie wird ein Legislativvorschlag zur Transparenz gesponserter politischer Inhalte mit flankierenden Maßnahmen und Leitlinien für die Mitgliedstaaten und andere Akteure unterbreitet. Diese Initiative richtet sich an alle Akteure, die an der Finanzierung, Vorbereitung, Platzierung und Verbreitung von politischer Werbung beteiligt sind und ergänzt das Gesetz über digitale Dienste sowie den weiter gefassten EU-Rahmen für den digitalen Dienstleistungsmarkt. Darüber hinaus ergänzt die Initiative die überarbeitete Richtlinie über audiovisuelle Mediendienste. Die Initiative deckt Online- wie auch Offline-Aktivitäten ab und könnte eine Reihe von Wahlen in der EU, darunter die Wahlen zum Europäischen Parlament, umfassen. Weitere Informationen sind der Folgenabschätzung in der Anfangsphase für diese Initiative zu entnehmen. Ergänzt wird die Initiative durch die überarbeitete Verordnung über das Statut und die Finanzierung europäischer politischer Parteien und europäischer politischer Stiftungen, die für das dritte Quartal 2021 vorgesehen ist. Damit soll die Finanzierung der europäischen politischen Parteien und Stiftungen transparenter werden und die europäische Dimension der Wahlen zum Europäischen Parlament verbessert werden. Die Konsultation wird auf den umfangreichen Konsultationen aufbauen, die schon bei der Ausarbeitung des Gesetzes über digitale Dienste, des Europäischen Aktionsplans für Demokratie und des Berichts über die Unionsbürgerschaft 2020 durchgeführt wurden, sowie auf den Erfahrungen aus den Wahlen zum Europäischen Parlament im Jahr 2019. Es wird um Beiträge zu den folgenden Themen gebeten: Politische Werbung und damit verbundene Dienste, relevante Regeln für politische Werbung sowie Wahlen zum Europäischen Parlament, Transparenzanforderungen und Zielgruppenansprache.

Frist für die Teilnahme an der Konsultation ist der 2. April 2021.

Zur Konsultation: https://ec.europa.eu/germany/news/20210125-konsultation-politische-werbung_de



Konsultation zum Thema Biodiversität

Die EU-Kommission führt eine Konsultation zu drei unterschiedlichen EU-Initiativen zur Biodiversität durch: Zur Bewertung der EU-Biodiversitätsstrategie 2020 (2011–2020), zur Überprüfung der Anwendung der EU-Verordnung über invasive gebietsfremde Arten im Hinblick auf das Einzelziel 5 der Strategie 2020 und zur Erarbeitung rechtsverbindlicher EU-Ziele für die Wiederherstellung der Natur, eine entscheidende Verpflichtung der EU-Biodiversitätsstrategie für 2030. Diese Initiativen stehen miteinander in Wechselwirkung. In der EU-Biodiversitätsstrategie 2020 wird der Rahmen der EU-Biodiversitätspolitik für den Zeitraum 2011–2020 festgelegt. Die Bewertung dieser Strategie ist derzeit noch in Gang. Die EU-Verordnung über invasive gebietsfremde Arten wurde in Umsetzung des Einzelziels 5 der Biodiversitätsstrategie 2020 angenommen. Im Mai 2020 hat die Kommission eine Biodiversitätsstrategie für 2030 veröffentlicht. Eine der zentralen Verpflichtungen der Strategie besteht darin, bis Ende 2021 ein rechtsverbindliches Instrument zur Festlegung der EU-Ziele für die Wiederherstellung geschädigter Ökosysteme bis 2030 festzulegen.

Ziel dieser Konsultation ist die Einholung von Informationen und Rückmeldungen von Interessenträgern und der breiten Öffentlichkeit zur Umsetzung der EU-Biodiversitätsstrategie 2020 und zur Anwendung der EU-Verordnung über invasive gebietsfremde Arten sowie von Beiträgen zur Folgenabschätzung, die in den Kommissionsvorschlag für verbindliche EU-Zielvorgaben zur Wiederherstellung der Natur einfließen werden. Wichtiger Hinweis: Hierbei handelt es sich um eine einzige Umfrage, die von den Websites für die Bewertung der Strategie bis 2020 wie auch für die Initiative für rechtsverbindliche EU-Ziele zur Wiederherstellung der Natur abrufbar ist. Bitte nehmen Sie nur einmal an dieser Umfrage teil.

Frist für die Teilnahme an der Konsultation ist der 5. April 2021.

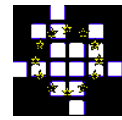
Zur Konsultation: <https://ec.europa.eu/info/law/better-regulation/have-your-say/initiatives/12596-Protecting-biodiversity-nature-restoration-targets-under-EU-biodiversity-strategy/public-consultation>

Konsultation zum Thema „Eine faire und wettbewerbsfähige digitale Wirtschaft“

Die Europäische Kommission führt eine Konsultation zum Thema „Eine faire und wettbewerbsfähige digitale Wirtschaft – Digitalabgabe“ durch. Vor dem Hintergrund des technologischen Fortschritts und der Digitalisierung benötigt die EU einen modernen, stabilen Rechts- und Steuerrahmen. Die Digitalabgabe steht als mögliches neues Eigenmittel der EU im Raum. Mit dieser neuen Einnahmequelle soll die faire Besteuerung von Unternehmen der Digitalwirtschaft und ein Beitrag dieser zum wirtschaftlichen Aufschwung nach der Coronavirus-Krise erreicht werden. Die Kommission hat ein besonderes Interesse daran, Meinungen zu den wichtigsten Problemen der Mitgliedstaaten und Unternehmen im Zusammenhang mit der Besteuerung der digitalen Wirtschaft einzuholen. Sie bittet auch um Beiträge zu möglichen Lösungen für diese Probleme. Diese öffentliche Konsultation wird in die laufenden Arbeiten an dem Vorschlag für eine Digitalabgabe einfließen, der Mitte 2021 vorgelegt werden soll.

Frist für die Teilnahme an der Konsultation ist der 12. April 2021.

Zur Konsultation: <https://ec.europa.eu/info/law/better-regulation/have-your-say/initiatives/12836-Digital-Levy/public-consultation>



Konsultation zum Schutz des Waldes

Im Rahmen des Europäischen Grünen Deals möchte die Europäische Kommission dieses Jahr eine neue EU-Waldstrategie vorlegen. Ziele der Strategie sind die Schaffung gesunder und widerstandsfähiger Wälder, ein erheblicher Beitrag zu den Biodiversitäts- und Klimazielen, die Abmilderung von Naturkatastrophen sowie die Unterstützung der kreislauforientierten Bioökonomie und ländlicher Gemeinschaften. Außerdem soll die Strategie die EU bei der Erfüllung ihrer internationalen Verpflichtungen unterstützen.

Mit der Konsultation sollen die Ansichten der Bürgerinnen und Bürger und der Interessenträger eingeholt werden, die anschließend in die Ausarbeitung der künftigen Waldstrategie durch die Kommission einfließen werden.

Frist für die Teilnahme an der Konsultation ist der 19. April 2021.

Zur Konsultation: <https://ec.europa.eu/info/law/better-regulation/have-your-say/initiatives/12674-EU-Forest-Strategy/public-consultation>

Konsultation zum demographischen Wandel in Europa

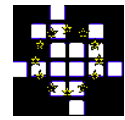
Die Europäische Kommission hat im Januar ein Grünbuch zum Thema Altern veröffentlicht. Darin wird erörtert, wie die sozioökonomischen Auswirkungen der Bevölkerungsalterung in Europa antizipiert werden können und wie darauf reagiert werden kann. Parallel dazu möchte die Kommission durch eine Konsultation die Meinungen verschiedener Interessenträger zu den Herausforderungen, Auswirkungen und Chancen des demographischen Wandels in Europa einholen. Angesprochen werden hier explizit auch regionale und lokale Behörden.

Frist für die Teilnahme an der Konsultation ist der 21. April 2021.

Zur Konsultation: <https://ec.europa.eu/info/law/better-regulation/have-your-say/initiatives/12722-Green-Paper-on-Ageing/public-consultation>

Konsultation zum Interoperabilitätsrahmen bei digitalen öffentlichen Diensten

Ziel dieser Konsultation ist es, die Ansichten der Interessenträger zu den EU-Initiativen im Bereich der Interoperabilität im öffentlichen Sektor einzuholen. Die gesammelten Informationen werden in die Bewertung des Europäischen Interoperabilitätsrahmens (EIF), in die Abschlussbewertung des Programms ISA² und in eine Folgenabschätzung zu einer künftigen Interoperabilitätsstrategie einfließen. Die Kommission hat vorgeschlagen, bis 2021 eine verstärkte Interoperabilitätsstrategie für die EU-Regierungen vorzulegen, um die Koordinierung und gemeinsame Standards für sichere, grenzüberschreitende Datenströme und Dienste des öffentlichen Sektors zu gewährleisten. Diese Initiative muss von einer Studie begleitet werden, in der die Probleme, mit denen die Interessenträger in der EU konfrontiert sind, und die Auswirkungen verschiedener Politikoptionen zu ihrer Bewältigung untersucht werden. Die Ergebnisse werden ebenfalls in die Folgenabschätzung einfließen und zu der Beurteilung beitragen, ob die Empfehlungen des Europäischen Interoperabilitätsrahmens Teil eines verbindlichen Instruments sein sollten. Überdies bietet diese Konsultation die Gelegenheit, die Ansichten der Interessenträger zu den Ergebnissen des Programms über Interoperabilitätslösungen und gemeinsame Rahmen für europäische öffentliche Verwaltungen, Unternehmen und Bürger (ISA²)



einzuholen. ISA² ist ein EU-Förderprogramm, das die Entwicklung digitaler Lösungen unterstützt, damit öffentliche Verwaltungen, Unternehmen und Bürger interoperable grenz- und sektorübergreifende öffentliche Dienste in Anspruch nehmen können.

Frist für die Teilnahme an der Konsultation ist der 26. April 2021.

Zur Konsultation: <https://ec.europa.eu/info/law/better-regulation/have-your-say/initiatives/12579-Interoperable-digital-public-services-European-Interoperability-Framework-evaluation-strategy/public-consultation>

Konsultation zur Verhinderung des Austretens von Methan im Energiesektor

Die Europäische Kommission führt eine Konsultation zu neuen Vorschriften zur Verhinderung des Austretens von Methan im Energiesektor durch. Ziel dieser Konsultation ist es, Meinungen und Anregungen von Interessenträgern sowie Bürgerinnen und Bürgern in Bezug auf einen Vorschlag für einen Rechtsakt zur weiteren Verringerung der Methanemissionen im Energiesektor einzuholen, der in der am 14. Oktober 2020 angenommenen Mitteilung über eine EU-Strategie zur Verringerung der Methanemissionen angekündigt wurde. Mit dem Vorschlag werden zwei spezifische Ziele verfolgt: Die Verbesserung der Verfügbarkeit und Genauigkeit von Informationen über die spezifischen Quellen von Methanemissionen im Zusammenhang mit dem Energieverbrauch in der EU und die Einführung von EU-Verpflichtungen für Unternehmen, diese Emissionen in den verschiedenen Segmenten der Energieversorgungskette einzudämmen.

Frist für die Teilnahme an der Konsultation ist der 1. Mai 2021.

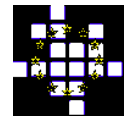
Zur Konsultation: <https://ec.europa.eu/info/law/better-regulation/have-your-say/initiatives/12581-Proposal-for-a-legislative-act-on-methane-leakage-in-the-energy-sector/public-consultation>

III. FÖRDERNACHRICHTEN

Horizont Europa offiziell gestartet

Das europäische Forschungsrahmenprogramm „Horizont Europa“ ist von der Europäischen Kommission und der portugiesischen Ratspräsidentschaft offiziell gestartet worden. Das Programm ist mit 95,5 Mrd Euro ausgestattet – eine Erhöhung um etwa 30 Prozent im Vergleich zum Vorgängerprogramm „Horizont Europa“. Es soll zur Förderung der Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Wirtschaft und zum Erreichen der Ziele für nachhaltige Entwicklung der UN-Agenda 2030 beitragen. Horizont Europa besteht aus drei Säulen: Wissenschaftsexzellenz, globale Herausforderungen und industrielle Wettbewerbsfähigkeit sowie Ausbau von Innovationen. EU-Forschungskommissarin Mariya Gabriel schlägt einen „Pakt für Forschung und Innovation in Europa“ zum Ausbau gemeinsamer politischer Strategien vor, um so europäische Kooperation zu verstärken und regionale, nationale und europäische Kräfte besser aufeinander abzustimmen. Erste Calls im Programm Horizont Europa werden im April 2021 erwartet.

Zur Webseite von Horizont Europa: https://ec.europa.eu/info/horizon-europe_de



IV. VERANSTALTUNGEN/WETTBEWERBE/SONSTIGES

Anmelden zur Online-Tagung „Kommunen sagen Ja zu Europa“

Die Deutsche Sektion des Rates der Gemeinden und Regionen Europas (RGRE) lädt gemeinsam mit weiteren Partnern unter dem Motto „Kommunen sagen Ja zu Europa“ erneut zu einem Forum für Austausch, Begegnung und Vernetzung ein. Die Tagung findet am 25. Februar 2021 als digitale Veranstaltung statt und richtet sich an Mitarbeitende kommunaler Verwaltungen aus den Fachbereichen Internationales, Städtepartnerschaften sowie Akteure aus der Jugendarbeit und Bildung.

Teilnehmende erhalten bei der Online-Tagung Informationen zu den EU-Programmen Erasmus+ JUGEND IN AKTION, Berufliche Bildung und Erwachsenenbildung inklusive dem Europass-Portal, Europäisches Solidaritätskorps sowie „Bürgerinnen und Bürger, Gleichstellung, Rechte und Werte“. Auf dem Programm stehen darüber hinaus Projekte, die durch Vernetzung, Verbindung lokaler und regionaler Strategien und aktuelle thematische Ausrichtungen ihre transnationale Kooperation attraktiv und nachhaltig gestalten.

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit JUGEND für Europa – Nationale Agentur für die EU-Programme Erasmus+ JUGEND IN AKTION und Europäisches Solidaritätskorps, Nationale Agentur Bildung für Europa beim Bundesinstitut für Berufsbildung, der Kontaktstelle Deutschland „Europa für Bürgerinnen und Bürger“ bei der Kulturpolitischen Gesellschaft e.V. und der Region Hannover statt. Anmeldeschluss ist der 24. Februar 2021.

[Zum Programm](#)

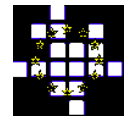
Zur Anmeldung: https://www.kontaktstelle-efbb.de/infos-service/veranstaltungen/anmeldung-zur-online-tagung-kommunen-sagen-ja-zu-europa-forum-fuer-austausch-begegnung-und-vernetzung-2021-am-252021/?no_cache=1#c7918

Verlängerung der Fristen für den Europäischen Wettbewerb

Aufgrund der Corona-Pandemie sind die Schulen in den meisten Bundesländern weiterhin geschlossen oder im Distanzunterricht. Um möglichst vielen interessierten Schülerinnen und Schülern sowie ihren Lehrkräften eine Teilnahme am Europäischen Wettbewerb zu ermöglichen, wurden die Einreichfristen verlängert. Sie liegen – je nach Bundesland – nun zwischen dem 19. Februar und dem 12. März 2021. Projekte, die über das Eu-Programm „eTwinning“ am Wettbewerb teilnehmen, haben sogar bis zum 4. April 2021 Zeit.

Der bereits 68. Europäische Wettbewerb steht unter dem Motto „Digital EU – and YOU!“. Teilnehmen können Schülerinnen und Schüler aller Schulformen und Jahrgänge von der ersten Klasse bis zur Berufsschule. Es gibt 13 altersgerechte Aufgabenstellungen zum digitalen Leben und Lernen. Die Aufgaben können in Einzel- oder Gruppenarbeiten mit bis zu vier Mitgliedern in Form von schriftlichen, bildnerischen und multimedialen Arbeiten wie etwa Collagen, Gemälde, Videos, selbst programmierte Apps oder Poetry Slams umgesetzt werden. Zu gewinnen gibt es Geld- und Sachpreise.

Europäischer Wettbewerb: www.europaeischer-wettbewerb.de



Ideenwettbewerb zum Umgang mit der Corona-Pandemie in Städten

Die Stiftung „Bloomberg Philantropies“ sucht weltweit neuartige und innovative Ideen von Städten zum Umgang mit der Corona-Pandemie. An der sogenannten Global Mayors Challenge 2021 können sich Städte mit mehr als 100.000 Einwohnerinnen und Einwohnern beteiligen.

Die 50 Städte mit den besten Ideen werden von international anerkannten Expertinnen und Experten bei der weiteren Ausarbeitung ihrer Wettbewerbsideen unterstützt. Basierend auf dieser Vorauswahl erhalten dann insgesamt 15 Städte jeweils eine Million US-Dollar. Das Preisgeld soll sie dabei unterstützen, ihre bahnbrechenden Ansätze umzusetzen und dazu beitragen, ihre Ideen auch anderen Städten weltweit zur Verfügung zu stellen.

Einsendeschluss ist der 21. März 2021.

Mehr Informationen zur Global Mayors Challenge 2021: <https://bloombergcities.jhu.edu/mayors-challenge>

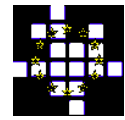
Informationsworkshop: Kommunale Projektpartnerschaften mit Algerien und im Maghreb

Die Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) von Engagement Global lädt am Dienstag, 23. März 2021 von 10 bis 12:30 Uhr zu einem Online-Informationsworkshop zum Thema „kommunale Projektpartnerschaften mit Algerien und im Maghreb“. Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht der Aufbau von Projektpartnerschaften mit algerischen Städten. Die Zusammenarbeit ist in unterschiedlichen Themenfeldern möglich, darunter zum Beispiel Beleuchtung und Energieeffizienz, Digitalisierung oder weitere Themen der Agenda 2030.

Das Projekt wird von der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) und der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt gemeinsam durchgeführt. Ziel ist es, durch Erfahrungsaustausch und gemeinsames Erarbeiten von Lösungsansätzen die Kapazitäten im Umgang mit Herausforderungen der nachhaltigen Stadtentwicklung auf kommunaler Ebene und die interkulturellen Kompetenzen auf beiden Seiten zu stärken.

Anmeldeschluss ist am Dienstag, 16. März 2021.

Mehr Informationen: <https://skew.engagement-global.de/veranstaltung-detail/informations-workshop-kommunale-projektpartnerschaften-mit-algerien-und-im-maghreb.html>



Europawoche 2021 und EU-Projekttag an Schulen

Die diesjährige Europawoche wird auf Beschluss der Europaministerkonferenz (EMK) vom 1. bis 9. Mai 2021 stattfinden. Zudem verständigten sich die EMK-Mitglieder darauf, den nächsten EU-Projekttag an deutschen Schulen am 14. Juni 2021 oder in zeitlicher Nähe dazu durchzuführen.

Wie in den Vorjahren sind auch Kommunen aufgerufen, sich an der Europawoche zu beteiligen. Neben Veranstaltungen im öffentlichen Raum sind wegen der Corona-Pandemie auch digitale Formate möglich. Viele Bundesländer bieten dafür Unterstützung an. So hat das Land NRW unter dem Motto „#EUnited – gemeinsame Vision für die Zukunft“ einen Wettbewerb zur Europawoche 2021 ausgeschrieben. Das Land Hessen fördert Veranstaltungen und Projekte zur Europawoche. Weitere Bundesländer haben ebenfalls Förderaufrufe gestartet oder angekündigt. Interessierte Kommunen sollten sich frühzeitig bei den für Europa zuständigen Ministerien ihrer Länder erkundigen.

Die Europawoche ist eine Gemeinschaftsaktion der deutschen Länder, der Bundesregierung, der Europäischen Kommission und des Europäischen Parlaments. Sie findet jährlich rund um den 5. und den 9. Mai statt. Der 5. Mai erinnert an die Gründung des Europarates 1949. Der 9. Mai 1950 gilt als Geburtstag der Europäischen Union, denn an diesem Tag unterbreitete der damalige französische Außenminister Robert Schuman seinen Vorschlag für ein Vereintes Europa als unerlässliche Voraussetzung für die Aufrechterhaltung friedlicher Beziehungen.

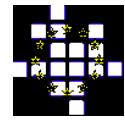
Wettbewerb „Europa bei uns zuhause“ der nordrhein-westfälischen Landesregierung

Die neue Ausschreibung des Wettbewerbs „Europa bei uns zuhause“ für Städte- und Projektpartnerschaften ist von der nordrhein-westfälischen Landesregierung veröffentlicht worden. Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Gründung des Landes Nordrhein-Westfalen vor 75 Jahren, bei der das Vereinigte Königreich Pate stand. Aus diesem Grund werden Aktivitäten, die diese wichtige Beziehung deutlich machen, besonders begrüßt. Gerade auch vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie soll mit dem Wettbewerb das Engagement für Zusammenhalt in Europa gewürdigt werden.

Die Landesregierung NRW prämiiert dabei Projekte, die das Thema „Europa bei uns zuhause“ beispielsweise im Rahmen von (sich anbahnenden) Städtepartnerschaften umsetzen. Auch Aktivitäten der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit mit niederländischen und belgischen Partnern sowie zivilgesellschaftliche Initiativen können eingereicht werden.

Mögliche Formate können zum Beispiel Festivals, Sportveranstaltungen oder Workshops sein, die die Vielfalt Europas sichtbar machen. Genauso können Projekte zum Austausch über Fachthemen wie beispielsweise Ehrenamt, Umweltschutz oder Hilfe für Menschen mit Handicap, die das gegenseitige Verständnis fördern, prämiert werden. Es wird darauf hingewiesen, dass die Durchführung dem jeweils aktuellen Stand möglicher Einschränkungen durch die Corona-Pandemie angemessen sein muss.

Gesucht werden innovative, übertragbare, öffentlichkeitswirksame und nachhaltige Ideen, die zwischen dem 01.08.2021 und 31.07.2022 umgesetzt werden. Diese können mit bis zu 5.000 Euro Kostenerstattung gefördert werden. Kommunen und zivilgesellschaftliche Akteure, die in



vergangenen Jahren am Wettbewerb „Europa bei uns zuhause“ teilgenommen haben, können sich erneut bewerben.

Bewerbungsfrist für den Wettbewerb ist der 1. Juni 2021.

Weiterführende Informationen entnehmen Sie bitte der Internetseite des zuständigen Ministeriums: <https://www.mbei.nrw/de/europa-bei-uns-zuhause>.

19. Europäische Woche der Regionen und Städte vom 11. bis 14. Oktober 2021

Die 19. Europäische Woche der Regionen und Städte findet vom 11. bis 14. Oktober 2021 statt. Das diesjährige Motto lautet „Zusammen für den Wiederaufschwung“ („Together for Recovery“). Darunter sollen vier zentrale Themen behandelt werden: Der Grüne Wandel, Kohäsion, Digitale Transformation sowie Bürgerbeteiligung. Städte, Gemeinden und Kreise können sich über ein Online-Formular als Eventpartner bewerben, um selbst Workshops und Informationsveranstaltungen zu organisieren. Nach der Bekanntgabe der Eventpartner Anfang Mai werden diese am 21. Mai 2021 zu einer Informationsveranstaltung zusammenkommen. Außerdem können vom 28. Juni bis zum 3. September eigene Begleitveranstaltungen angemeldet werden. Die diesjährige Veranstaltung wird grundsätzlich digital vorbereitet. Sollte sich die Coronapandemie in der EU bis Mai entspannen, können ggf. zusätzlich einige Veranstaltungen vor Ort stattfinden. Veranstalter sind der Europäische Ausschuss der Regionen und die Generaldirektion für Regionalpolitik und Stadtentwicklung der Europäischen Kommission (GD REGIO).

Frist für die Anmeldung als Eventpartner ist der 26. März 2021.

Mehr Informationen: https://europa.eu/regions-and-cities/home_en